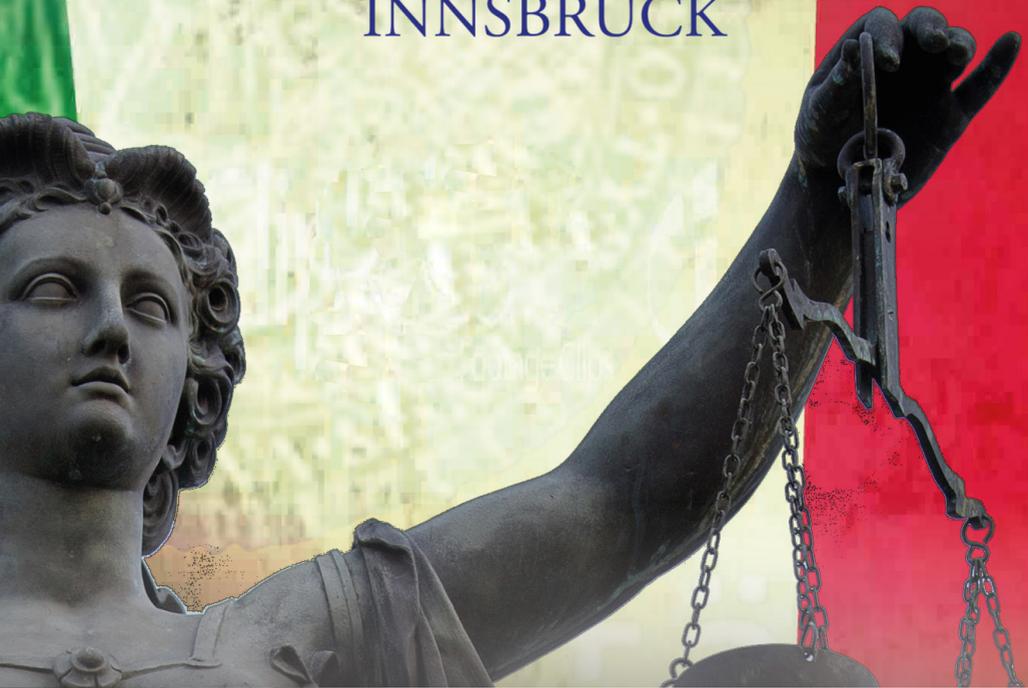


# elsa

The European Law Students' Association

INNSBRUCK



## ITALIENISCHER MOOT COURT 2016



ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO  
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN





Retail Dealer  
Retail Performance Clinic

SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER

PARTNER

**elsa**

The European Law Students' Association

INNSBRUCK



**ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO  
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN**

# SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER

## PARTNER KANZLEIEN

KMF3

KRITZINGER | MAIRHOFER | FILL | BALDESSARI

ANWALTSKANZLEI | STUDIO LEGALE

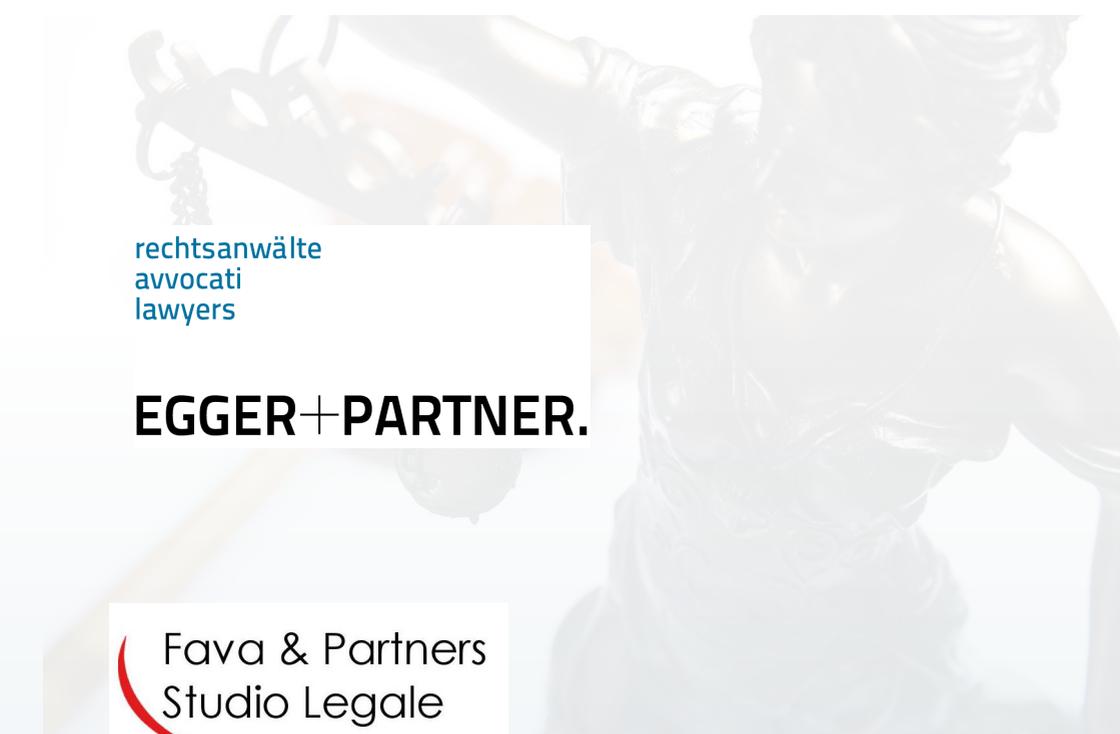
PMAB

PLATTER MENESTRINA AUSSERER  
BAUER PLATTER  
RECHTSANWÄLTE • AVVOCATI

RECHTSANWALTSKANZLEI – STUDIO LEGALE  
WIELANDER – VON WALTHER – UNTERHOLZNER

---

REICHHALTER  RUDOLPH-RAMIREZ



rechtsanwälte  
avvocati  
lawyers

**EGGER+PARTNER.**

 Fava & Partners  
Studio Legale

ANWALTSKANZLEI STUDIO LEGALE  
**POBITZER**

STUDIO LEGALE ASSOCIAȚO  
RECHTSANWALTSSOZIETÄT  
**Pojer Zocchi Bruscia Luciani**

## VORWORT

Willkommen zum zweiten zweisprachigen Moot Court aus dem italienischen Zivilrecht!

Als weltweit größte Organisation von Jus-Studierenden bemüht sich die European Law Students Association (ELSA) seit über 35 Jahren, die juristische Ausbildung der Studierenden durch verschiedene Aktivitäten zu bereichern und praxisnäher zu gestalten.

Zu unseren prestigeträchtigsten Events zählen unsere Moot Courts (simulierte Prozesse) aus dem Zivilrecht. Dieses Projekt wurde nun zum zweiten Mal zweisprachig auch für das italienische Diplomstudium für das Wintersemester 2016 von ELSA in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck und der Rechtsanwaltskammer Bozen organisiert. Geleitet und unterstützt wird das Projekt dabei von Herrn Dr. Aschbacher und Herrn Avv. Pallaver. Diese Veranstaltung bietet den Studierenden im Rahmen einer fiktiven Gerichtsverhandlung eine hervorragende Gelegenheit erlerntes Wissen im Bereich des Zivilrechts in die gerichtliche Praxis umzusetzen. Konkret werden 22 StudentInnen, welche in 3er oder 2er Teams gegeneinander antreten werden, die Chance bekommen auf der Basis eines fiktiven Falles einen aussagekräftigen und praxisbezogenen Schriftsatz zu verfassen und jenen im Rahmen einer mündlichen Revisionsverhandlung gegenüber ihren Gegnern und einer Jury zu präsentieren. Die Leistung der Studierenden wird dabei von einem Richtersenat, bestehend aus der Richterin Dr. Rosá (Richterin am Landesgericht Bozen), sowie aus Herrn Prof. Eccher und dem Rechtsanwalt Herrn Avv. Pallaver, bewertet werden. Die Schlussverhandlung findet im Schwurgerichtssaal des Landesgerichts Bozen am 16.12.2015 statt und wird am Abend mit der Siegerehrung, welche an der Freien Universität Bozen stattfinden wird, gekrönt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns nun bei all jenen bedanken, die uns bei der Organisation unterstützt haben und uns mit viel Engagement zur Seite standen.

Unser Dank gilt unseren Projektpartnern, den Seminarleitern, den betreuenden RechtsanwältInnen und der Jury, für ihre professionelle Betreuung der Studierenden und für die angenehme Zusammenarbeit mit den Organisatoren.

In diesem Sinne wünschen wir den Teams viel Erfolg bei der mündlich auszutragenden Verteidigung ihres Schriftsatzes vor dem Richtersenat und Ihnen viel Spaß beim Mitverfolgen der Verhandlungen!



**Lisa Masten**  
**ELSA Innsbruck**

„Ein universitäres rechtswissenschaftliches Studium - konkret das Integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck gemeinsam mit der Universität Padua - vermittelt den angehenden Juristen und Juristinnen eine grundlegende Ausbildung in den traditionellen juristischen Fächern. Die Lehrveranstaltungen sind aufbauend und systematisch gestaltet. Dabei sollen die historischen Grundlagen des Rechts im Ausmaß eines vernünftigen Verhältnisses zum geltenden Recht, das Erlernen des juristischen Begriffsverständnisses und der methodischen Eigenheiten des juristischen Arbeitens, sowie hier auch die Zweisprachigkeit Deutsch/Italienisch einen festen Platz haben.

Dies alles steht natürlich im Dienste einer effizienten Berufsvorbildung, doch kann man von dieser ersten Phase der juristischen Ausbildung noch nicht verlangen, dass die Studierenden dadurch schon einen wirklichen und konkreten Einblick in die praktischen Abläufe der späteren beruflichen Tätigkeit gewinnen. Auch wenn natürlich Rechtspraktiker in die Ausbildung einbezogen werden und der Rechtsstoff auch durch die Besprechung von Übungsfällen und Gerichtsentscheidungen vermittelt wird, so kann dies niemals die wirkliche Beteiligung an einem „Fall“ ersetzen.

Unter diesem Aspekt erscheint die Abwicklung von Moot Courts, also fiktiver Gerichtsprozesse zu didaktischem Zweck eine ideale Möglichkeit, theoretisches Studium mit praktischem Berufseinblick zu verbinden. Hier sehen die Studierenden tatsächlich, wozu und wie sie das erlernte Wissen gebrauchen können. Dazu kommt die Chance, weitere Fähigkeiten wie die Kunst des schriftlichen Formulierens, der Rhetorik und des Arbeitens im Team zu erwerben. Die Vorbereitung der Moot Courts bietet den weiteren Vorteil, mit den betreuenden Lehrenden in einen näheren und persönlicheren Kontakt zu treten und in Gestalt der betreuenden RechtsanwältInnen und der entscheidenden RichterInnen, bereits Vertreter der Rechtspraxis frühzeitig kennen zu lernen.

## GRUSSWORTE

Es freut mich sehr, dass in diesem Semester zum zweiten Mal eine Moot Court Veranstaltung aus dem italienischem Zivilrecht von ELSA Innsbruck gemeinsam mit dem Institut für Italienisches Recht und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck veranstaltet wird. Die Teams werden wiederum von engagierten RechtslehrerInnen vorbereitet und von erfahrenen RechtsanwältInnen begleitet werden. Wir erwarten eine spannende Konkurrenz zu zivilrechtlich brisanten Fällen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Iniziatoren und Organisatoren, den Kolleginnen und Kollegen, den betreuenden RechtsanwätInnen und den RichterInnen sowie natürlich auch den teilnehmenden Studierenden für ihren Einsatz und Beitrag zum Gelingen des neuen Moot Courts danken. Ich bin überzeugt, dass wir auf diese Art gemeinsam einen nicht zu unterschätzenden „Ausbildungsmehrwert“ schaffen können. Dem Siegerteam darf ich schon im Voraus herzlichst gratulieren.“



**em. o. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Eccher**



# GRUSSWORTE

## GRUSSWORTE DER RECHTSANWALTSKAMMER

Jura Studenten sollen sich mit einem praktischen Thema auseinander setzen und sollen dabei von Rechtsanwälten gecoacht werden!?

Ihre Schriftsätze, bzw. die dahinter liegende Verteidigungsstrategie sollen die Studenten bei Gericht vor einem ad hoc bestellten Richtersenat, zusammengesetzt aus einem Richter, einem Professor und einem Anwalt, vortragen, welcher die Arbeiten auch bewerten wird!?

Als ich, als ehemaliger Präsident der Rechtsanwaltskammer Bozen, von dieser Initiative, die von ELSA großartig organisiert wird, Wind bekommen habe, war ich einfach überwältigt und mit mir der gesamte Ausschuss.

Dass Ausbildung und Fortbildung für einen Anwalt das Ein und Alles sind, wird immer offensichtlicher; die Anzahl der Anwälte ist in den letzten Jahren drastisch gewachsen und die Konkurrenz macht sich immer bemerkbarer. Die einzig wahre Schlussfolgerung ist, dass man immer besser, spezialisierter und effizienter sein muss.

Die Möglichkeit, die den Innsbruckern Studenten durch diese Initiative gegeben wird, sich mit der Praxis auseinander zu setzen und zu vergleichen, ist umso wichtiger, weil sie sich dadurch gleich ein Bild davon machen können, was es heißt, einen Fall zu lösen, den Einwänden der Gegenpartei zu widerstehen, die erarbeitete Verteidigungsstrategie glaubhaft an einen Richter zu unterbreiten -schlichtweg Anwalt zu sein.

Ein besonders Dankeschön gilt daher ELSA für dieses tolle Vorhaben, der Universität Innsbruck, die die Studenten in diese Richtung animiert und unterstützt und dem Landesgericht Bozen, das das Projekt ebenfalls zu schätzen gewusst hat.

Den Studenten wünsche ich ein gutes Gelingen und vor allem, dass sie die Passion zur Berufung als Anwalt finden mögen.

**Avv. Andrea Pallaver**





Retail Dealer  
Retail Performance Clinic

# RICHTERSENAT



**Dr. Silvia Rosá**  
(Vorsitz Richtersenat)

*“Durch den Moot Court haben die Studierenden die einzigartige Gelegenheit, sich mit der spannenden und komplexen Dialektik eines Prozesses auseinanderzusetzen und dabei wertvolle Erfahrungen für Ihre juristische Karriere zu erwerben”.*



**Avv. Andrea Pallaver**

*„... denn schließlich geht das Probieren NEBEN dem Studieren.“*



**em. o. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Eccher**

*„Moot Courts sind nicht nur eine moderne Art der juristischen und verhandlungstechnischen Didaktik, sie bringen auch Studierende und Anwälte frühzeitig in einen für beide Seiten nützlichen Kontakt im Rahmen von Jobsuche und Jobangeboten.“*

## AKADEMISCHE BETREUUNG



**Dr. Kurt Aschbacher**  
**Schirmherr des Projekts**

*„Diese Möglichkeit, vor Gericht ein simuliertes Verfahren als „Anwalt“ zu vertreten, und mit renommierten Südtiroler Rechtsanwälten in Kontakt zu treten, ist eine einzigartige Chance, welche man sich als Studierende/r nicht entgehen lassen sollte. Es kostet zwar einige Anstrengungen, doch der praktische Nutzen sowohl für das Studium, als auch für die nachfolgende berufliche Laufbahn ist unbezahlbar. Daber kann ich nur jede/r Studierenden/m raten, derartige Angebote wahrzunehmen, und dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln.“*



**Assistenzprofessor Mag. iur., Dr. iur.,  
LL.M. (Yale) Gregor Christandl**

*„Als ich von ELSA Innsbruck angesprochen wurde, ob ich diese Initiative für einen Moot Court Italienisches Recht unterstütze, war ich sofort begeistert. Ein Moot Court eröffnet unseren Studierenden des Italienischen Rechts eine völlig neue Perspektive auf das Recht. Durch die Übung am konkreten Fall erwerben die Teilnehmer rhetorische und fachliche Kompetenzen, die sie in ihrer späteren beruflichen Praxis mit Gewinn einsetzen können. Darüber hinaus ermöglicht diese Initiative einen ersten Kontakt mit renommierten Südtiroler Anwaltskanzleien, die für einige der vielen talentierten und begeisterten Teilnehmer wohl auch die ersten Ausbildungsstätten werden könnten. Das Zustandekommen dieses Moot Courts ist in erster Linie der Initiative und dem großen Einsatz der Vertreter und Vertreterinnen von ELSA Innsbruck zu verdanken.“*

## PROJEKTLEITUNG



**Lisa Masten**  
**ELSA Innsbruck**

*„Eine unbezahlbare Erfahrung für alle Studierenden neben ihrem Studium nicht nur erste praxisrelevante Verhandlungstaktiken zu erlernen und somit ihr über die Jahre erlerntes Wissen in die Tat umsetzen zu können, sondern gleichzeitig die Chance zu bekommen, in ihrer zukünftigen Arbeitswelt erste Kontakte zu knüpfen. Früh übt sich, wer ein Meister werden will!“*

## RHETORIK UND SPRACHTRAINING



**Univ.-Ass. Mag. Rainer Silbernagl**

*„Moot Courts verbinden verschiedene Teilfächer des rechtswissenschaftlichen Studiums zur praxisnahen Anwendung für Studierende. Sie sind fachlich, beruflich und menschlich damit einzigartige Erfahrungen.“*



**Univ.-Ass. Mag. Gerhard Andreas Schedler, MBL**

*„Wie kaum eine andere Aktivität während des Studiums, bietet der Moot Court (MC) den Studierenden die Gelegenheit, nicht nur ihre juristischen, sondern auch ihre kommunikativen und rhetorischen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Gemeinsam mit der damit verbundenen Team-Erfahrung, stellt der MC sowohl eine Bereicherung für das spätere Berufsleben als auch für die eigene Persönlichkeit dar. Eine Chance, aber auch ein Spaß, die sich keine Studentin und kein Student entgehen lassen sollte.“*

# MOOT COURT - EINE CHANCE

## ...VON DER THEORIE ZUR PRAXIS



**assoz.-Prof. Mag.a Dr. Margareth Helfer**

*„Ziel des Moot Court ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, durch das Vertreten einer Partei (Kläger – Beklagter) in einem fiktiven Prozess das erlernte theoretische Wissen im Wettbewerb mit Kolleginnen praktisch anzuwenden und die eigenen Fähigkeiten zu stärken und auszubauen. Gerade für die Ausübung von Rechtsberufen sind neben der Fachkenntnis selbstbewusstes Auftreten und rhetorische Fähigkeiten unerlässlich. Die Vorbereitung und Durchführung des Moot Court in deutscher und italienischer Sprache gibt zudem Gelegenheit dazu, die Zivil- und Zivilprozessrechtsterminologie zu schulen und zu vertiefen.“*

**ao.Univ.-Prof. MMag.a Dr. Esther Happacher**  
**Studienbeauftragte für das Italienisches Recht**



*“Der Moot Court ist eine hervorragende Gelegenheit für unsere Studierenden, das erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen und dabei weitere Fähigkeiten zu erwerben und zu vertiefen, die in für das Berufsleben unerlässlich sind: fachliche Kompetenz, Rhetorik, Auftreten und Engagement. Zugleich eröffnet der unmittelbare Kontakt zur juristischen Berufswelt neue Perspektiven für die TeilnehmerInnen. Als Studienbeauftragte für das Studium des Italienischen Rechts gilt mein Dank allen, die diese Bereicherung des Studiums ermöglichen!“*



### **Ass. Mag. a Evelyn Gallmetzter**

*„Der Moot-Court bietet Studierenden bereits während des Studiums die Gelegenheit einen Einblick in den Rechtsalltag zu erlangen, dabei ihre Fähigkeiten in der Recherche sowie der schriftlichen und mündlichen Präsentation ihrer Argumente zu trainieren und dadurch wertvolle Erfahrung zu sammeln. Dies trägt zur Praxisnähe des Studiums bei und kommt der Ausbildung von NachwuchsjuristInnen sehr zugute. Die Fähigkeiten, die sich die TeilnehmerInnen während des Wettbewerbs aneignen, können sie für ihr späteres Arbeitsleben nutzen, und zwar unabhängig davon, für welche Laufbahn sie sich entscheiden (Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, RichterIn, NotarIn usw.). Schließlich darf auch der Networking-Effekt nicht unterschätzt werden. Da die Studierenden in der Vorbereitungsphase des Wettbewerbs von VertreterInnen namhafter Rechtsanwaltskanzleien unterstützt werden, ergeben sich aus der Teilnahme am Moot Court nicht selten aussichtsreiche berufliche Chancen und Beziehungen. Daher wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg und v.a. auch viel Spaß bei der Durchführung dieses überaus wertvollen Projekts!“*



### **Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Hilpold**

*„Gerade in den Rechtswissenschaften ist alles, was die universitäre Lehre näher an die Praxis heranbringt, zu begrüßen. Die Juristenausbildung lässt nach dem Abschluss so viele Optionen offen, wie wohl kein anderes Studium. Ob einem der forensische Bereich liegt, kann man über die Beteiligung an einem Moot Court schon sehr früh in Erfahrung bringen.“*

## SACHVERHALT UND AUFGABENSTELLUNG

### FALL: „EINE TAGUNG OHNE BROSCHÜRE“

Nachdem die mit der Veranstaltung von Kongressen beauftragte Gesellschaft Setra GmbH mit Sitz in Bozen mit der Vorbereitung einer wichtigen Tagung betraut wurde, erteilt sie der Gebr. Holzmann KG mit Sitz in Meran den Auftrag zum Druck von Programmheften und weiterem Informationsmaterial, welche unter den Tagungsteilnehmern zu verteilen sind.

Gleichzeitig mit dem Abschluss der Vereinbarung zwischen der Firma Gebr. Holzmann KG und der Setra GmbH, bezahlt diese einen Betrag von € 5.000,00 an die Gebr. Holzmann KG, und zwar als „Anzahlung und Angeld“, was von den Parteien ausdrücklich bestimmt wurde; für den gesamten Auftrag wurde ein Entgelt von € 10.000,00 vereinbart.

Aufgrund der Lieferschwierigkeiten von Papier (Untergang Containerschiff Ostsee), schafft es die Firma Gebr. Holzmann KG allerdings nicht, allen ihr erteilten Aufträgen nachzukommen, sodass die Setra GmbH die Programmhefte und restliches Material innerhalb des für die Durchführung der Tagung festgesetzten Termins nur teilweise erhält.

Eine Woche später fordert die Gesellschaft durch ihren Rechtsanwalt die Firma Gebr. Holzmann KG auf, ihr einen Betrag in Höhe des Doppelten des Angelds unter Vorbehalt der Schadenersatzforderung über die weiteren erlittenen Schäden, insbesondere die Verletzung ihres geschäftlichen Ansehens zu bezahlen.

Die Firma Gebr. Holzmann KG antwortet ihrerseits durch ihren Rechtsanwalt, dass die Voraussetzungen für die

Zahlung eines dem Doppelten des Angelds entsprechenden Betrags ihres Erachtens nicht bestehen würden.

Sie streitet ab, dass die Nichterfüllung ihr angelastet werden kann, da die Lieferschwierigkeiten durch den Untergang eines Containerschiffes in der Ostsee und diesbezüglichen Lieferausfalls zuzuschreiben ist.

Zweitens wendet sie die Unbestimmtheit der Vertragsbedingung über das Angeld mit entsprechender Nichtigkeit derselben ein.

Schließlich behauptet sie, dass Setra GmbH von dem Vertrag nicht zurückgetreten ist, wie Art. 1385, Abs. 2 ZGB für den Anspruch auf das Doppelte des Angelds vorschreibt, sondern durch den außerordentlichen Einsatz der Gebrüder Holzmann KG auch noch einen Teil der Unterlagen erhalten hat.

Was den Schadenersatz für die weiteren Schäden angeht, bestreitet die Gebr. Holzmann KG, dass dieser geschuldet sei, erstens weil er mit der Aufforderung auf Zahlung des Doppelten des Angelds unvereinbar ist, aber auch weil in Wahrheit der Setra GmbH gar kein Schaden verursacht wurde, da die Tagung, für welche das nicht gelieferte Material bestimmt war, ordnungsgemäß stattgefunden hat, sowie auch ein Teil der Broschüren geliefert wurde.

# Kläger

## Team: Team Associated

betreut von  
**RA Armin Reinstadler LL.M. ,**  
**RA Arno Kornprobst &**  
**RA Stephan Vale,**

Kanzlei Pobitzer & Partner



**Mara Ierace**



**Alexandra Kofler**

# Beklagte

## Team: Advocati Iustitiae

betreut von  
**RA Avv. Dr. Joachim Unterholzner,**  
**RA Avv. Dr. Wolfgang Wielander &**  
**RA Avv. Dr. Anton von Walther**  
  
Rechtsanwaltskanzlei Wielander, von  
Walther & Unterholzner



**Simon Lorenz**



**Johannes Senoner  
Pircher**

# ANWALTSKANZLEI STUDIO LEGALE POBITZER



Anwaltskanzlei Studio Legale Pobitzer  
Dantestraße 12/4  
39100 Bozen (BZ)  
Südtirol/Italien

Tel.: +39 0471 97 85 75

Fax: +39 0471 97 00 62

E-Mail: [infopobitzer.it](mailto:infopobitzer.it)

Theaterplatz 21  
39012 Meran (BZ)  
Südtirol/Italien

Tel.: +39 0473 49 06 04

Fax: +39 0473 06 83 34

E-Mail: [infopobitzer.it](mailto:infopobitzer.it)

## Beratung, die Grenzen überwindet.

*„Praktischer Nutzen zählt mehr als Obsiegen – eine Erfahrung aus dem Moot Court für das, auch berufliche, Leben.“*

**RA Arno Kornprobst**



Seit nunmehr bereits über 100 Jahren – die Gründung erfolgte im Jahr 1906 – ist die Kanzlei Pobitzer in Bozen tätig.

Von der Ausrichtung her sind wir eine überwiegend im Zivilrechtsbereich tätige Kanzlei. Breiten Raum nimmt dabei, neben der Prozessführung jeglicher Art in allen gerichtlichen Instanzen, die außergerichtliche Tätigkeit ein, zumal wir auch in klassischen Streitfällen stets, vor allem im Sinne unserer Mandanten, außergerichtliche Lösungen, auch in Mediationsform, bevorzugen und anstreben. Daneben bieten wir Beratungs- und gerichtliche Beistandsleistungen im Verwaltungs- und im Strafrecht an.

An der Schnittstelle zwischen deutschem und italienischem Kulturraum gelegen ist unsere anwaltschaftliche Tätigkeit nicht nur dem italienischen Rechtsverkehr, sondern traditionell auch stark grenzüberschreitenden Rechtsfragen gewidmet, insbesondere dem Handels- und Wirtschaftsrecht.

Zuhören und Arbeit im Team haben Tradition. Um eine lückenlose Betreuung unserer Mandanten zu gewährleisten, werden Anliegen in der Regel nach dem Vier-Augen-Prinzip von zwei Rechtsanwälten bearbeitet.

Die ständige Fortbildung aller Rechtsanwälte und Mitarbeiter der Kanzlei stellt sicher, dass wir die an uns herangetragenen Aufgaben unter Berücksichtigung der sich stetig ändernden Gesetze und andauernd im Fluss befindlichen Rechtsprechung lösen können.

Was die Kanzleistruktur anlangt, bilden wir ein Team von sieben PartnerInnen und zurzeit sieben juristischen MitarbeiterInnen.

Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite :

<http://www.pobitzer.it> einsehbar.



## Willkommen bei Wielander - von Walther - Unterholzner

„Die Kanzlei Wielander-von Walther-Unterholzner wurde im Jahre 1995 von Rechtsanwalt Wolfgang Wielander gegründet. Unser Team besteht derzeit aus fünf Rechtsanwälten und weiteren vier Mitarbeitern. Wir sind im Bereich des allgemeinen Zivilrechts, des Gesellschafts- und Handelsrechts, Außenwirtschaftsrechts/Zollrechts sowie des Verwaltungsrechts tätig.“



Wir können Sie bei allen Gerichtsbehörden Italiens, einschließlich der Obersten Gerichtshöfe in Rom vertreten und arbeiten mit Korrespondenzanwälten vor Ort in ganz Italien zusammen. Die Rechtsanwälte Wolfgang Wielander und Anton von Walther sind zugelassene Verteidiger vor dem Kassationsgericht. Wir haben mehrfach Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg betreut. Die Beratung bieten wir in deutscher, italienischer oder englischer Sprache an.

*„Wir sehen im Moot Court eine Gelegenheit, während des Studiums konkrete Einblicke in die Anwaltstätigkeit zu erhalten. Das gab es früher leider zu wenig und hätte uns das Jus-Studium sicherlich erleichtert ... und spannender gemacht.“*

Bozen/Bolzano

RA Avv. Dr. Wolfgang WIELANDER\*

RA Avv. Dr. Anton von WALTHER\*

RA Avv. Dr. Joachim UNTERHOLZNER

RA Avv. Dr. Anna Maria ABRESCIA

RA Avv. Dr. Karin MAYRL

Dr. Andreas DECARLI

Meran/Merano

RA Avv. Dr. Ingo WIELANDER \*

\*Verteidiger vor dem Kassationsgericht

\*Patrocinante in Cassazione

I-39100 Bozen/Bolzano

Raingasse 14 Via della Rena

E: [info@wwun.eu](mailto:info@wwun.eu)

T: +39 0471 971400

F: +39 0471 973106

## SACHVERHALT UND AUFGABENSTELLUNG

### FALL: DIE UMSTRITTENE WOHNUNG

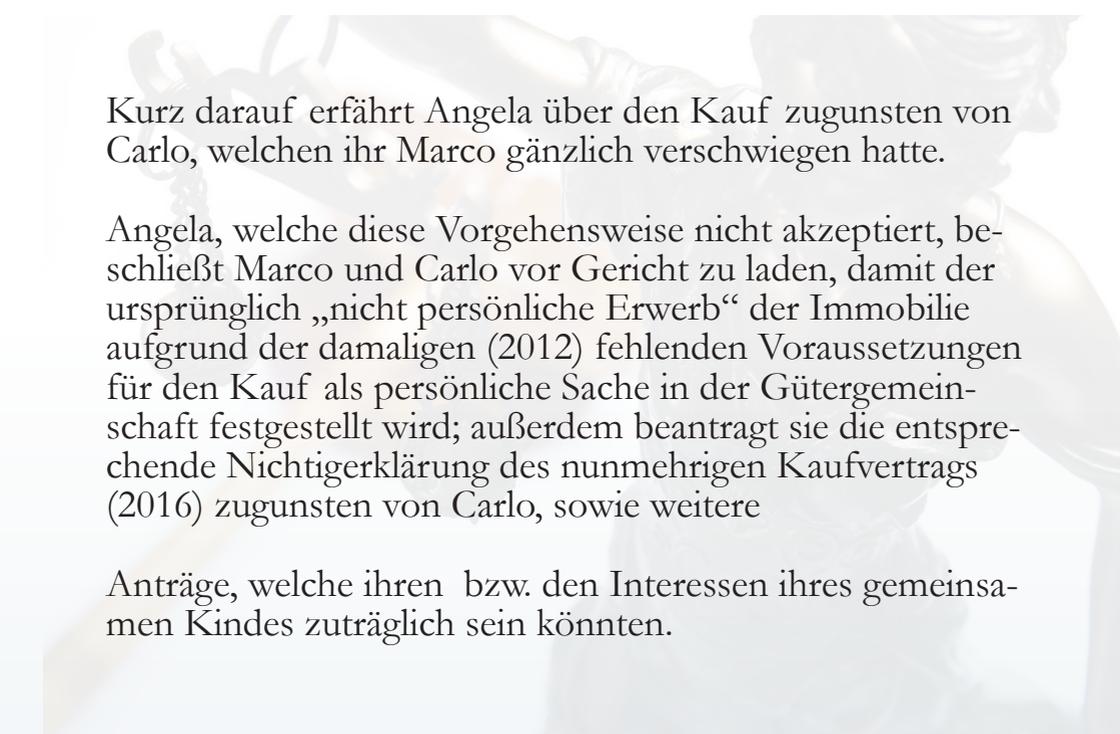
Der mit Angela in Gütergemeinschaft lebende Freiberufler Marco (welcher von seiner Tante im Monat davor eine Erbschaft in Höhe von € 350.000,00 erhalten hat) kauft von Vittorio eine im selben Gebäude gelegene 3 Zimmer Wohnung.

Dies auch, weil vor ca. 4 Monaten ein gemeinsames Kind (Lisa) geboren ist, und dadurch der Raumbedarf unmittelbar gestiegen ist. Bis dahin lebten die beiden in einer 1-Zimmer Wohnung.

In den am 10. März 2012 abgeschlossenen Kaufvertrag tritt auch Angela bei, jedoch lediglich um zu erklären, dass gemäß den vom Ehemann im Akt abgegebenen Erklärungen, die Wohnung als Marcos persönlicher Erwerb zu werten ist, da sie der Ausübung seiner Erwerbstätigkeit bestimmt ist. Der Kauf wird mit der Erbschaft von Marco finanziert, sowie zu 20% mit den gemeinsamen Ersparnissen.

Die Wohnung wird jedoch sogleich für den Familienhaushalt bestimmt, und dies mit Zustimmung von Angela, welche sich für die Abgabe der obengenannten Erklärung lediglich deshalb entschlossen hatte, damit der Kauf eine günstigere steuerliche Behandlung erfahren konnte.

Am 10. Jänner 2016 verkauft Marco die Wohnung an Carlo weiter, wobei im Kaufvertrag einzig u. allein Marco und Carlo aufscheinen; der Kauf wird im Grundbuch am 20. Jänner 2016 eingetragen.



Kurz darauf erfährt Angela über den Kauf zugunsten von Carlo, welchen ihr Marco gänzlich verschwiegen hatte.

Angela, welche diese Vorgehensweise nicht akzeptiert, beschließt Marco und Carlo vor Gericht zu laden, damit der ursprünglich „nicht persönliche Erwerb“ der Immobilie aufgrund der damaligen (2012) fehlenden Voraussetzungen für den Kauf als persönliche Sache in der Gütergemeinschaft festgestellt wird; außerdem beantragt sie die entsprechende Nichtigkeitsklärung des nunmehrigen Kaufvertrags (2016) zugunsten von Carlo, sowie weitere

Anträge, welche ihren bzw. den Interessen ihres gemeinsamen Kindes zuträglich sein könnten.

# Kläger

## Team: Lucidum Intervallum

betreut von

**RA Dr. Alvise Dalla Francesca &  
RA Dr. Elisabeth Kerschbaumer**

Anwaltskanzlei Egger & Partner



**Gregor Plancker**



**Alexander Weiss**



**René Oberhofer**

# Beklagte

## Team: Advocati Diaboli

betreut von

**RA Kathrin Platter &  
RA Michele Menestrina**

Anwaltskanzlei Platter Menestrina Ausserer  
Bauer Platter



**Thomas Menegotto**



**Lukas Gamper**



**Martin Blaas**

rechtsanwälte  
avvocati  
lawyers

## EGGER+PARTNER.

Unsere Kanzlei bietet umfassende Rechtsberatung auf allen Gebieten des Zivil- und Wirtschaftsrechts, sowie im Straf- und Verwaltungsrecht.

Besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist seit jeher die grenzüberschreitende Beratung und Vertretung unserer Kunden, die Beratung und Vertretung ausländischer Unternehmen in Italien und somit unsere Kompetenz im Internationalen Privatrecht, Internationalen Prozessrecht, Europarecht.

Zu unseren Kunden zählen lokale, nationale und internationale Unternehmen und Privatpersonen.

Alle unsere Rechtsanwälte beherrschen beide Landesprachen als Beratungs- und Verfahrenssprache; unsere Dienstleistungen bieten wir in Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch an.

Unsere Rechtsanwälte sind an allen italienischen und europäischen Gerichtshöfen zugelassen; eine angemessene Vertretung vor allen italienischen Gerichten gewährleisten wir auch durch unser bewährtes und tragfähiges Netzwerk von Korrespondenzanwälten.

Seit der Gründung der Kanzlei im Jahr 1929 durch RA Dr. Fritz Egger sen. wurde die Kanzlei zunächst durch die Söhne des Gründers RA Dr. Fritz Egger jun. und RA Dr. Hanns Egger und später als Sozietät EGGER + PARTNER kontinuierlich vergrößert und konnte sich auf dem nationalen und internationalen Markt behaupten.

i-39100 bozen  
silbergasse 2  
info@egger.it  
tel. +39 0471 971 033  
fax +39 0471 981 180

UID:  
00218070217

## „Moot Court oder Learning by Doing!“

EGGER + PARTNER ist Mitglied von Euro Juris Italien und Euro Juris Deutschland. Eurojuris ist mit über 630 Standorten und Vertretungen in über 40 Ländern das führende Netzwerk europäischer Anwälte.

Seit 2012 ist EGGER + PARTNER nach UNI EN ISO 9001:2008 hinsichtlich der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Beratung und Betreuung in Zivilrechtssachen zertifiziert.

### Mitarbeiter

RA Dr. Fritz Egger  
RA Dr. Hanns Egger  
RA Dr. Helmuth Clementi  
RA Dr. Gianfranco Mattei  
RA Dr. Gerda Wallnöfer  
RA Dr. Hans-Magnus Egger LL.M.  
RA Dr. Philipp Egger  
RA Dr. Elisabeth Kerschbaumer  
RA DDr. Bernhard Fleischmann  
RA Dr. Alvise Dalla Francesca  
Dr. Karen Putzer



ACCREDITED COMPANY 0046  
BS EN ISO 9001 : 2008  
QAIC / IT 91729 - A

## PLATTER MENESTRINA AUSSERER BAUER PLATTER RECHTSANWÄLTE·AVVOCATI

Die Kanzlei PMAB ist seit der Gründung im Jahr 1983 erfolgreich im Zivil-, Verwaltungs- und Steuerrecht tätig. Die Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Zivilrecht liegen im Unternehmens-, Vertrags-, Liegenschafts-, Wirtschafts- und Energierecht, im Bereich Verwaltungsrecht in den öffentlichen Ausschreibungen, der Vergabe von öffentlichen Aufträgen für Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen sowie im Wasserrecht und in der Urbanistik. Die fünf Partner und acht Juristen haben sich als professionelles Team in der Vertretung von nationalen und internationalen Klienten einen Namen gemacht.



Aufgrund ihres geografischen Standortes in Bozen versteht sich die Kanzlei PMAB als Ansprechpartner in rechtlichen Angelegenheiten sowohl für Südtirol als auch für Italien. Direkt an der Schnittstelle zwischen dem deutschen und italienischen Sprachraum bietet sie ihre Dienste seit jeher mehrsprachig an. Privatpersonen und Unternehmen sowie Kollegen aus dem deutschsprachigen Ausland nehmen diese Brückenfunktion gerne in Anspruch. Ihre Mandanten betreut die Kanzlei jeweils durch einen der fünf Partner gemeinsam mit einem weiteren Juristen. Durch die langjährige Berufserfahrung, die ständige gezielte Fortbildung und die italienweiten Kontakte liefert die Kanzlei ihren Klienten einen weitsichtigen und soliden Rundumservice.

„Moot Court ist eine wertvolle Möglichkeit gelerntes Fachwissen und Kompetenzen begleitet von Anwälten anzuwenden und sich im Wettstreit vor einem Richterkollegium zu messen.“ **RA Kathrin Platter**



#### PARTNER

Peter Platter  
Michele Menestrina  
Alexander Ausserer LL.M.  
Alexander Bauer  
Kathrin Platter

#### RECHTSANWÄLTE

Andrea Colorio PhD & MBA  
Gregor Raffl  
Armin Baumgartner  
Ruth Libardi  
Elisabeth Peterlini  
Cosima Ebner

#### ANWALTSANWÄRTER

Magdalena Perwanger  
Sara Dal Cero

#### SEKRETARIAT

Christine Kranzer  
Renate Oberkalmsteiner  
Nadja Pichler  
Alexandra Schramm



Falls Sie Interesse an einem Praktikumsplatz bei uns haben, können Sie uns gerne Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail zukommen lassen.



**PLATTER MENESTRINA AUSSERER  
BAUER PLATTER**  
RECHTSANWÄLTE-**AVVOCATI**

I-39100 Bozen | Südtiroler Straße 40  
Tel. +39 0471 970 948 | Fax +39 0471 980 426  
info@pmab.it | www.pmab.it

## SACHVERHALT UND AUFGABENSTELLUNG

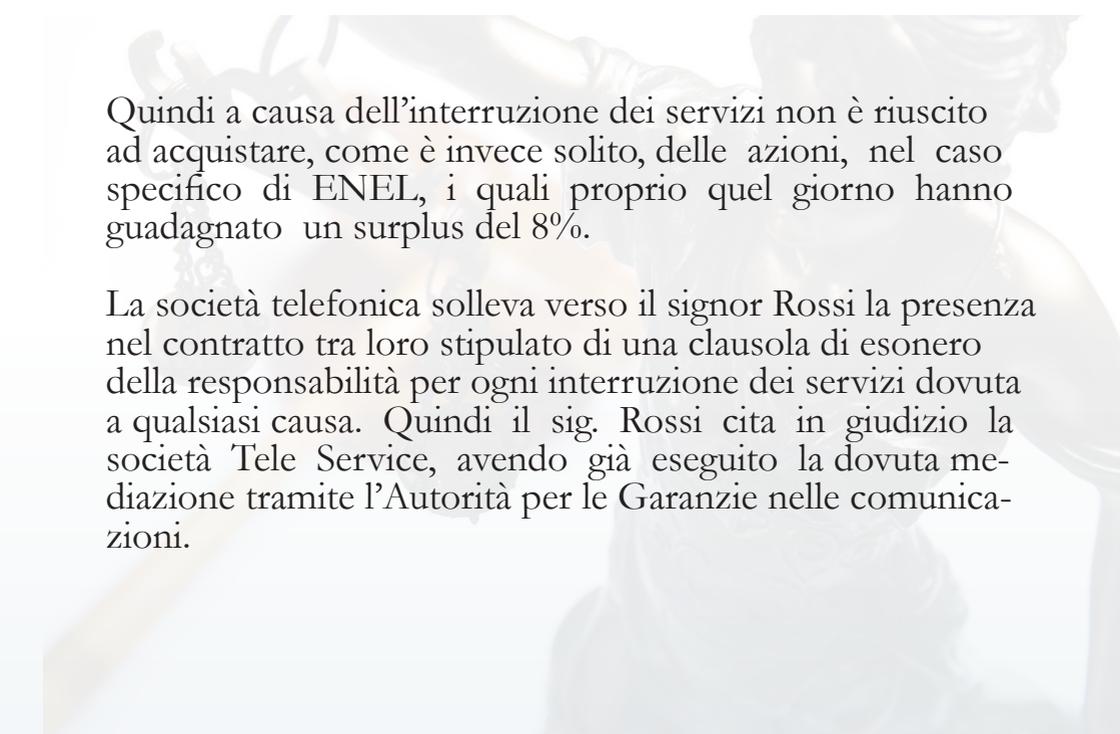
### FALL: “L’INTERRUZIONE DELLA COPERTURA DI RETE”

Il commercialista Silvano Rossi conclude il giorno 12.12.2015 con la società TeleService (Torino) un contratto di abbonamento mensile a forfait per la fornitura di internet e servizi di telefonia fissa, che mobile. Nel mese di aprile 2016 i servizi di telefonia mobile subiscono diversi episodi d’interruzione, rendendo impossibile al signor Rossi, ogni volta per più ore l’utilizzo del telefono mobile.

In considerazione di ciò il signor Rossi, indignato per i disservizi che l’hanno messo più di una volta in seria difficoltà quando si è trovato fuori ufficio nei momenti di interruzione della linea; quindi non paga la fattura telefonica comprensiva dei servizi di connessione a internet del mese di aprile 2016.

La TeleService chiede allora il pagamento del corrispettivo fatturato per tale mese di utenza, oltre al pagamento della penale per l’inadempimento del cliente prevista dal contratto nella misura di tre mensilità di abbonamento a forfait. Il sig. Rossi sostiene che i danni da lui subiti a causa dell’interruzione dei servizi telefonici sono molto superiori all’importo della fattura non pagata di € 59,80. Infatti, uno degli episodi di interruzione dei servizi durato più di tre ore l’ha sorpreso in treno tra Milano e Verona.

Abitualmente il commercialista provvede ad acquistare e vendere delle azioni in borsa telematica tramite il suo pc in ufficio, e tramite il suo telefono mobile durante i viaggi in treno.



Quindi a causa dell'interruzione dei servizi non è riuscito ad acquistare, come è invece solito, delle azioni, nel caso specifico di ENEL, i quali proprio quel giorno hanno guadagnato un surplus del 8%.

La società telefonica solleva verso il signor Rossi la presenza nel contratto tra loro stipulato di una clausola di esonero della responsabilità per ogni interruzione dei servizi dovuta a qualsiasi causa. Quindi il sig. Rossi cita in giudizio la società Tele Service, avendo già eseguito la dovuta mediazione tramite l'Autorità per le Garanzie nelle comunicazioni.

## Kläger

### Team: Alea lacta Est

betreut von

**RA Dr. Hartmann Reichhalter &  
RA Dr. Elohim Rudolph - Ramirez**

Anwaltssozietät Reichhalter & Rudolph - Ramirez



**Marta Gail**



**Serena Scalera**



**Valentina Picciani**

# Beklagte

## Team: Quid Iuris

betreut von  
**RA Dr. Pojer, RA Dr. Zocchi, RA Dr. Bruscia  
& RA Dr. Luciani**  
Studio Legale Pojer, Zocchi, Bruscia, Luciani



**Max Jerman**



**Marco Dorigato**



**Alexander Nienstedt**

## REICHHALTER RUDOLPH-RAMIREZ

Die Anwaltssozietät Reichhalter & Rudolph – Ramirez, mit Sitz in Bozen, bietet Rechtsbeistand in gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten in den Bereichen Zivil-, Verwaltungs- und Strafrecht an.

Kontakt:

Anwaltssozietät Reichhalter & Rudolph – Ramirez  
I-39100 Bozen, Walther Platz Nr. 8

Über uns:

Die Bozner Anwaltssozietät Reichhalter & Rudolph-Ramirez wurde 2004 von den Partnern RA Dr. Hartmann Reichhalter und RA Dr. Elohim Rudolph – Ramirez gegründet.

Heute besteht die Kanzlei neben den zwei Partnern aus einem Team von spezialisierten Rechtsanwälten und Mitarbeitern. Sowohl Groß- als auch Kleinunternehmen, öffentliche Verwaltungen und Privatpersonen finden einen Ansprechpartner, eine fachliche Beratung in allen Rechtsangelegenheiten und eine Vertretung Ihrer Interessen vor Gericht.

„Es hilft nichts, das Recht auf seiner Seite zu haben. Man muß auch mit der Justiz rechnen.“  
(Dieter Hildebrandt)



STUDIO LEGALE ASSOCIATO  
RECHTSANWALTSSOZIELTÄT  
**Pojer Zocchi Bruscia Luciani**

Av. Mauro Pojer  
Av. Alberto Zocchi  
Av. Pietro Bruscia  
Av. Michela Luciani  
Av. Laura Vendrame



„ALIS VOLANT PROPRIIS“

Unsere Kanzlei gilt als eine der erstgegründeten Anwaltssozietäten in der Provinz Bozen.

Sie wurde im Jahre 1976 von RA Dr. Ugo Vanzetta und Michele Salerno gegründet, welche sich zwischenzeitlich vom Berufsleben zurückgezogen haben.

Im Laufe der Jahre hat sich das Team mit dem Eintritt von RA. Dr. Mauro Pojer im Jahre 1984, von RA Dr. Alberto Zocchi im Jahre 1990, von RA Dr. Pietro Bruscia im Jahre 2004 und von RA Dr. Michela Luciani im Jahre 2014 vergrößert.

Seit dem Jahre 2004 kann die Kanzlei mit der kostenbaren Zusammenarbeit von RA Dr. Laura Vendrame Innocenti rechnen.

Die einzelnen Anwälte werden durch zweisprachiges Personal unterstützt, welches einen pünktlichen und effizienten Service garantiert.

Die Anwaltssozietät Pojer-Zocchi-Bruscia-Luciani leistet einen hoch qualifizierten Rechtsbeistand vor allem in den Bereichen des Vertrags-, Erbschafts-, Familien-, Haftpflichts-, Verwaltungs- und Strafrechtes.

Aufgrund langjähriger Erfahrung und Spezialisierung liegt unsere Stärke in der außergerichtlichen Beratung in Gesellschafts- und/oder Insolvenzangelegenheiten, wie auch im Bereich der ADR.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Wirtschaftsberatern und spezialisierten Rechtsanwälten sind wir in der Lage einen hoch qualifizierten Service auf dem gesamten Staatsgebiet zu gewährleisten. Wir garantieren eine globale und der Anforderungen der Mandantschaft angemessene Beratung.

Die Dienstleistung des Teams wird in italienischer, deutscher und englischer Sprache geleistet.

## SACHVERHALT UND AUFGABENSTELLUNG

### FALL: “LAMINATO NON ADATTO”

Stefano Negrello (giovane ingegnere) intende posare il pavimento in laminato nel Suo ufficio di 120 mq a Verona. Su internet scopre un portale della Holzfaktor GmbH, costruttore di pavimenti con sede in Sarentino, che presenta i prodotti sul suo sito web sia in tedesco che in italiano e che spiega sul sito la funzione dei diversi pavimenti ed anche le tecniche di posatura dei pavimenti di propria produzione.

Stefano il giorno 3 marzo 2016 si reca in Sarentino, verifica le diverse forme di pavimento e ordina la quantità necessaria per la pavimentazione in laminato per il prezzo di € 6.000,00 oltre IVA, pretendendo espressamente la classe di utilizzo AC3 (norma utilizzata nell'UE) di un prodotto di produzione estera (Polonia) e quindi più economica. Comunque la classe di utilizzo scelta grazie alle sue caratteristiche di resistenza all'abrasione, è adatta per l'impiego in ufficio con destinazione d'uso intenso.

Il contratto prestampato dalla ditta Holzfaktor, firmato dall'acquirente, contiene, fra l'altro, la seguente clausola specificamente sottoscritta da Stefano: “Si esclude qualsiasi responsabilità per materiale non costruito direttamente dalla ditta Holzfaktor.”

Come pattuito, la Holzfaktor consegna la quantità ordinata presso l'ufficio di Stefano (15 aprile 2016) e quest'ultimo posa il laminato con un suo amico seguendo la tecnica descritta sul sito della Holzfaktor GmbH. Solo dopo aver ultimato i lavori Stefano si accorge che due confezioni (ca. 20 mq) del laminato è della classe di utilizzo AC2, la quale è destinata all'impiego in ufficio, ma in ambienti interni poco utilizzati come p.es. archivio.

Inoltre il battiscopa non è completamente aderente al pavimento come visibile sul sito della Holzfaktor, nonostante che tutti i passi di posatura descritti sul sito sono stati eseguiti. Successivamente, inoltre, si scopre, che il produttore polacco, che ha fornito il laminato alla Holzfaktor, ha sbagliato l'etichettatura di una parte dei cartoni (s confezioni), nei quali il materiale è stato trasportato.

Stefan si rivolge quindi alla Holzfaktor e chiede la consegna di parquet laminato della classe AC3 oltre alla rimozione e allo smaltimento del materiale già posato.

La ditta Holzfaktor è disposto a ridurre il prezzo di € 500,00 in quanto tale importo corrisponde al minor costo della classe AC2. Respinge invece le altre pretese avanzate da Stefano adducendo che non si potrebbe addossare a lui l'errore del produttore, con il quale non aveva mai avuto problemi finora. Inoltre, per quanto riguarda la posatura, quanto illustrato sul sito web vale solo per i pavimenti costruiti direttamente dalla Holzfaktor GmbH.

La ditta Holzfaktor sostiene anche di non essere obbligato alla sostituzione dei beni perché tale rimedio è escluso contrattualmente, in quanto essa non risponde per il materiale fornito da terzi. Del resto allega di non aver avuto nulla a che fare con la posa del laminato.

Stefano, pertanto, in luglio 2016 fa rimuovere tutto il laminato da una ditta specializzata pagando € 2.500,00 e chiede alla ditta Holzfaktor di indennizzargli questo importo oltre alla consegna della quantità necessaria di parquet laminato della classe di utilizzo AC3.

# Kläger

## Team: De Iure

betreut von  
**RA Avv. Federico Fava**  
Studio Legale Associato Fava & Fava



**Antonio D' Ausilio**



**Matteo Moggi**



**Raffaele Materese**

# Beklagte

## Team: Iustitia Non Dormit

betreut von

**RA Avv. Dr. Alexander Kritzinger**  
Anwaltskanzlei Kritzinger, Mairhofer, Fill  
& Baldessari



**Martina Plasso**



**Martina Montedoro**



**Francesca Dalmartello**



## Fava & Partners Studio Legale

Die Anwaltskanzlei vereint qualifizierte und erfahrene Fachleute, auch akademischer Herkunft, auf dem Gebiet des Straf-, Zivil-, Handels- und Verwaltungsrechtes.

Sie ist organisiert sowohl eine Rechtsberatung als auch die Verteidigung in Streitfällen vor Gericht und in einem außergerichtlichen Vergleich zu gewährleisten.

Sie hat eine Struktur in Bozen und eine in Bruneck mit dem Ziel den Kunden einen Service mit einer permanenten und konstanten Betreuung auf dem gesamten regionalen Gebiet zu garantieren.

Sie hat vertrauenswürdige Zustellungsbevollmächtigte auf dem ganzen Staatsgebiet und qualifizierte als auch erfahrene Berater.

Sie ist ausgestattet um eine Unterstützung auch in internationalen Angelegenheiten in deutscher, englischer, spanischer und albanischer Sprache zu gewährleisten.



AVV. PAOLO FAVA



AVV. FEDERICO FAVA



AVV. ANDREA  
BARTOLACCIO



AVV. KATIA BOTTURA



AVV. INA LERA



DOTT. KARL  
ERLACHER

BOLZANO  
Via Luigi Galvani, 6  
39100 Bolzano BZ  
T 0471 271801  
F 0471 279658

BRUNECK  
am Graben, 8  
39031 Bruneck  
T 0474-530554  
F 0474-530554

## Anwaltskanzlei KMFB – Niveauvolle Beratung und Know-how

Getreu dem Prinzip der **Kundenzufriedenheit** gründet sich unsere Kanzlei KMFB auf **Kompetenz und Spezialisierung**. Dabei verfolgen wir das Ziel, den hohen Erwartungen unserer Mandanten auf ebenso hohem Niveau gerecht werden.

Ihr **Anwalt in Bozen, Brixen, Sterzing und Wengen** verfügt über eine **branchenspezifische Erfahrung**, stets aktualisiertes **Wissen** und die **Unterstützung eines qualifizierten Teams**, um den jeweils optimalen Weg für die **Lösung** Ihres Falls zu finden.

Hinter jedem erfolgreichen Unternehmen steht eine starke Philosophie. Unsere stützt sich auf **Fachwissen** in der Kombination mit **wirtschaftlichem Verständnis** und dem Ziel, durch **persönliche Beratung** zufriedene Mandanten hervorzubringen.

Jeder Fall ist, auch wenn er ähnlich scheinen mag, anders. Deshalb legen wir Wert auf **maßgeschneiderte Beratung und individuelle Strategien**, die wir dem Tatbestand entsprechend verfolgen. Eine niveauvolle und gewissenhafte Arbeit bildet dabei die Basis, um **praktikable Lösungen** bieten zu können.

Wir garantieren für eine **transparente, zügige und faire Arbeitsweise**: Unser gesamtes Team verfügt in sämtlichen Rechtsbereichen über eine solide Grundausbildung und kann zu sämtlichen Bereichen fundierte Rechtsauskünfte geben. Um den Dienst für unsere Kunden zusätzlich zu verbessern, haben sich die einzelnen Mitglieder unserer Kanzlei aus Bozen in den verschiedenen Rechtsgebieten spezialisiert. Wir haben für all Ihre Fragen einen **hochmotivierten und ausgebildeten Ansprechpartner**.



**KMF3**

KRITZINGER | MAIRHOFER | FILL | BALDESSARI

ANWALTSKANZLEI | STUDIO LEGALE

### Hauptsitz Bozen

Perathonerstr. 31  
I-39100 Bozen  
T. +39 0471 058000  
F. +39 0471 058001

### Sitz Brixen

Domplatz 7  
I-39042 Brixen  
T. +39 0471 058002  
F. +39 0472 058001

### Sitz Sterzing

Schwalbeneggasse 5  
I-39049 Sterzing  
Für Terminvereinbarungen:  
T. +39 0471 058000

## ABLAUF DER SCHLUSSVERHANDLUNG

**Datum:** 16.12.2016

**Ort:** Landesgericht Bozen

**Beginn:** 13:30 Uhr

### Ablauf

13.15: Eintreffen der Teilnehmer

13.30: Begrüßung (Vorstellung Jury, Teams, betreuende Rechtsanwälte)

13.45 - 18.45: mündliche Schlussverhandlungen (pro Fall ca. 1h und 15 min) inkl. kurzem Feedback der Jury

Im Anschluss Beratung der Jury/Bewertung.

### Siegerehrung

Ab 19:00 Uhr

Anschließend gemütlicher Ausklang mit Buffet und Getränken an der Freien Universität Bozen.

## DANKSAGUNG

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken, welche mit ihrem Engagement wesentlich zum Gelingen des zweiten zweisprachigen Moot Courts aus dem italienischen Zivilrecht beigetragen haben. Insbesondere gilt ein großes Dankeschön an Herrn Dr. Aschbacher für seine tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung, sowie Planung dieses Projektes.

Durch sein Mitwirken als universitäre Ansprechperson und das Abhalten des Seminars, konnten die TeilnehmerInnen die Materie nochmals für sich vertiefen und auf die einzelnen Problematiken des italienischen Zivilrechts genauer eingehen. So war es den Studierenden möglich ihr erlerntes Wissen bei der Ausführung der Schriftsätze gekonnt einzusetzen.

Des weiteren gilt mein Dank der Universität Innsbruck, welche als Partner die Veranstaltung nicht nur finanziell, sondern, durch Herrn Prof. Eccher, auch persönlich unterstützen konnte.

Auch darf ich mich vielmals bei der Rechtsanwaltskammer Bozen bedanken, welche als neuer Projektpartner großartige Arbeit geleistet hat und einige der besten Kanzleien der Stadt zusammentrommeln konnte.

Ein besonderer Dank gilt jedoch vor allem den Herren & Damen der betreuenden Kanzleien Pobitzer & Partner, Egger & Partner, Dr. Fava & Partner, Dr. Rudolph-ramirez & Dr. Reichhalter, Dr. Anton von Walther & Wielander, Dr. Kritzinger, Dr. Mairhofer, Dr. Fill & Dr. Baldessari (KMFB), Dr. Pojer, Dr. Zocchi, Dr. Bruscia & Dr. Luciani, sowie Dr. Platter, Dr. Menestrina, Dr. Ausserer & Dr. Bauer (PMAB), welche die StudentInnen bei der Lösung des Falles mit nützlichen Ratschlägen unterstützten und ihnen zugleich wertvolle Karriere Ratschläge mit auf den Weg geben konnten.

Auch danke ich Herrn Mag. Silbernagl und Herrn Mag. Schedler für das Abhalten eines spannenden Rhetorik Seminars, bei welchem die TeilnehmerInnen in den Bereichen Verhandlungsführung und Argumentationstechnik geschult wurden.

Ein besonderer Dank gilt auch den Medien (Dolomiten, Alto Adige, ansa.it), welche uns die landesweite Bekanntmachung dieses Projektes überhaupt erst ermöglichten.

Auch bedanke ich mich bei der Freien Universität Bozen zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten.

Ein besonderer Dank gilt jedoch auch dem Richterserrat, welcher sich aus Frau Dr. Rosà, Herrn Prof. Eccher und Herrn Dr. Pallaver zusammensetzt und die Aufgabe hat, die Schriftsätze und Performances der Teams bei der Schlussverhandlung zu bewerten und ein Siegerteam zu küren.

**Lisa Masten, ELSA Innsbruck**

Wir bedanken uns für Ihre freundliche Unterstützung:

## Partner



ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO  
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN

## Akademische Partner



## Partner Kanzleien



Media & Publishing Partner

**Dolomiten**  
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

**ALTO ADIGE**  
QUOTIDIANO INDIPENDENTE FONDATA NEL 1945

**elsa**

The European Law Students' Association  
INNSBRUCK

Für nähere Informationen zu ELSA Innsbruck,  
unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten besuchen  
Sie uns auf unserer Homepage oder auf Facebook:

**[www.elsa-innsbruck.org](http://www.elsa-innsbruck.org)**

**[facebook.com/elsainnsbruck](https://facebook.com/elsainnsbruck)**

